

Informationszeitung der
Unteroffiziersgesellschaft Steiermark
SONDERAUSGABE #4/2023



DER STEIRISCHE UNTEROFFIZIER



Foto: Robert Gleisaufer

Bei Unzustellbarkeit bitte rücksenden an:
UOG Steiermark, Straßganger Str. 171, 8052 Graz

UNTEROFFIZIER DES JAHRES

Vizeleutnant Markus Zinner aus Zeltweg
wurde zum steirischen Unteroffizier
des Jahres 2023 gewählt.



VIZELEUTNANT
ANDREAS MATAUSCH
PRÄSIDENT DER
UNTEROFFIZIERSGESELLSCHAFT
STEIERMARK

Dramatische Krisen und Bedrohungen in den letzten Monaten und Wochen führen auch in unserem Land zu Verunsicherung und nicht selten zu beunruhigenden, ja zeitweise beängstigenden Empfindungen.

Es scheint, als würde eine Krise der nächsten folgen. Von der Flüchtlings- zur Corona-Krise, über den Bürgerkrieg in Syrien, den Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine, dem unfassbaren Terrorangriff und dem gerade in aller Härte schwelenden bewaffneten Konflikt im Nahen Osten bis hin – zu den mit diesen Krisen zusammenhängenden – nicht nur – finanziellen Auswirkungen auf jeden Einzelnen.

Wir leben – so scheint es – in einer neuen „Zeit der Krisen“. Zukunftsängste und Sorgen beeinflussen Denken und Handeln. Selbst psychische und gesundheitliche Auswirkungen entwickeln sich leider immer stärker.

Eine Frage der Einstellung

Als eine Folgerung daraus, hat sich die Politik (endlich, ist man versucht zu sagen) zur Sicherstellung der Sicherheit Österreichs u.a. dazu entschlossen, dem Bundesheer wieder mehr Aufmerksamkeit zu schenken, aber vor allem, es mit entsprechenden finanziellen Mitteln auszustatten. Nicht nur die Zusage für eine entsprechende budgetäre Ausstattung, sondern auch konkrete Summen sowie eine Phasenbildung bis 2032 wurden zugesichert und gerade auf Schiene gebracht.

„Man muss stets vollkommen zum Kriege gerüstet sein, um nie in die traurige Notwendigkeit versetzt zu werden, ihn zu führen.“

François Fénelon, 1651 - 1715

Diese Zusage für mehr Geld, mehr Gerät, mehr Munition, mehr und neue Fahrzeuge, neue Hubschrauber, neue Transportflugzeuge usw. ist mehr als notwendig und natürlich richtig. Jedoch brodeln weitere Problemfelder, teilweise seit Jahren, vor sich hin.

UNGLAUBLICH

Die laufende Heeresreform als „vollkommen unvollkommene Umgestaltung“ unserer strategischen Führung bringt, nach den ersten Offenbarungen, umfangreiche und attraktive Verbesserungen und Karrieremöglichkeiten für höhere Offiziere mit sich. Unteroffiziere, die seit vielen Jahren in bisherigen, vergleichbaren höheren Kommanden, in unterschiedlichen Aufgabengebieten, hervorragende Arbeit geleistet haben, sind wohl bei all den individuellen

Karrieregedanken nun in der neuen Organisation übersehen oder übergangen worden.

Es macht sehr stark den Eindruck, als ob Umsetzung, fachliche Expertise und praktische Erfahrung nichts mehr wert sind. Hauptsächlich „oben“ passt!? Unglaubliche Beispiele bei etlichen UO-Arbeitsplätzen gibt es da offenkundig im Einzelnen. Aber vielleicht verstehe ich das ja aus meiner („Frosch-“)Perspektive einfach nicht?

Wir Unteroffiziere sind es gewohnt und auch dazu bereit, im Sinne der stetigen Entwicklung des österreichischen Bundesheeres, zuversichtlich und zielorientiert an Herausforderungen heranzugehen und diese anzupacken. Beispielsweise als Ausbilder, Kommandant, Techniker, Experte oder Fachkraft in vielfältigen und unterschiedlichen Aufgabengebieten und auf allen militärischen Ebenen, aber vor allem als verlässlicher und beständiger Umsetzer und „Möglichmacher“. Wir bringen die PS auf die Straße!

Wir Unteroffiziere arbeiten unmittelbar und direkt mit jungen Staatsbürgern. Wir sind mit der Ausbildung und dem täglichen Dienstbetrieb von und mit diesen Söhnen und auch Töchtern – beauftragt. Jeder junge Soldat – selbst der Generalstabschef oder der eine oder andere Bundesminister geht sozusagen „durch die Hände“ von uns Unteroffizieren.

Hin und wieder bin ich noch immer erstaunt, mit welcher großer Motivation und positiver Einstellung Unteroffiziere, nach wie vor jeden Tag ihren Dienst versehen. Das wird uns nicht gerade leicht gemacht!

„Wenn sich einmal der Nebel des Kampfes auf das Schlachtfeld legt, dann wird der Sieg von den Sergeants errungen und nicht von den Generälen.“

Jeff Cooper, 1920-2006

Lieutenant-Colonel der US-Marines, der sowohl im Zweiten Weltkrieg als auch im Korea-Krieg diente

PERSONALENTWICKLUNG

Das Österreichische Bundesheer braucht, wie offenbar und gleichsam der gesamte Arbeitsmarkt, dringend Personal. Die jahrzehntelangen Einsparungen haben beim Österreichischen Bundesheer nämlich nicht nur an der Ausstattung, an den Gebäuden, an Fliegern, Fahrzeugen oder den Panzern genagt und diese verkaufen, veralten oder unbrauchbar werden lassen. Die Einsparungen haben auch sehr wesentlich das Personal vermindert – nein, vermindern lassen.

Eines möchte ich hier schon bewusst machen. Wir können noch so viele Milliarden in Gerät, Waffen, Fahrzeuge oder Ausstattung stecken. Ohne die Menschen, die das Gerät bedienen, Fahrzeuge bewegen, warten, instandsetzen, Soldaten aus- und weiterbilden bzw. den täglichen Dienstbetrieb stemmen, werden wir jedenfalls auch genug für Garagen, Lagerräumlichkeiten und Konservierungsmittel ein-

kalkulieren müssen, weil wir zu wenig Personal haben werden. Genauso wenig wie man Panzer oder Flugzeuge schnell mal beim Billa kaufen oder bei Amazon bestellen kann, werden auch die Personallücken nicht von heute auf morgen gefüllt werden können.

Gerade in der größten Berufsgruppe des Österreichischen Bundesheeres, den Unteroffizieren, wird dies immer deutlicher und spürbarer. Die mangelnde oder fehlgeleitete Personalentwicklung im Zuge der vielen Jahre der Einsparungen und Kürzungen sind die eine Seite. Neben den zu erwartenden und vorhersehbaren Abgängen in den Ruhestand, hat sich eine zusätzliche beunruhigende Entwicklung breit gemacht und sollte auch an dieser Stelle nicht als Überraschung erkannt werden. Immer mehr bereits im Kader integrierte und tätige Unteroffiziere verlassen das Bundesheer wieder. Nach mühevollen Aufnahmekriterien und anschließender 18-monatiger intensiver und fordernder Ausbildung, entscheiden sich gut ausgebildete und motivierte junge Kaderangehörige wieder, dem Militär, als vermeintlich sicheren und planbaren Arbeitgeber, den Rücken zu kehren. Aber damit nicht genug, entscheiden sich auch bereits ausgebildete Stabsunteroffiziere das Heer zu verlassen. Dieser Entwicklung muss entschieden begegnet werden! Eine einfache mathematische Formel lautet: „Wenn

immer mehr immer weniger tun – müssen immer weniger immer mehr tun.“

Ein erster Reflex in diesem Zusammenhang ist gerne – das Geld. Finanzielle Gründe werden allerdings nicht als vorrangiger Austrittsgrund genannt. Mangelnde Planbarkeit, hohe Auslastung – hier allerdings vorrangig im Zuge von Assistenz- oder Hilfeinsätzen – und vor allem geringe Wertschätzung und mangelnde Unternehmenskultur sowie eine nicht dem eigentlichen Ziel als „Soldat“ Verwendung zu finden, werden sehr oft noch vor den finanziellen Aspekten genannt. Mitarbeiter verlassen ihre Vorgesetzten, nicht das Unternehmen. (*allgemeines Sprichwort – zum Nachdenken*)

WÜNSCHE

Abschließend möchte ich Ihnen wieder ganz altmodisch etwas wünschen: Ich wünsche Ihnen eine besinnliche Adventszeit und ein friedliches Weihnachtsfest, gemeinsam mit Ihren Familien. Und für das neue Jahr wünsche ich uns allen wieder mehr Bewusstsein für Anständigkeit, Moral, Pflichtbewusstsein sowie der gegenseitigen Hilfe und Unterstützung. Mit wieder mehr WIR und weniger ICH. Dazu wünsche ich mehr Rücksicht und Gespür für den anderen. Dazu hilft oft eine einfache Übung: man versetzt sich kurz einmal in die Position des Anderen.

Wir müssen nicht nur immer versuchen herauszufinden, was uns trennt, sondern was wir gemeinsam haben.

meint Ihr

Andreas Matausch
andreas.matausch@uogst.at

Personalsuche. Die jahrzehntelangen Einsparungen haben auch sehr wesentlich das Personal vermindern lassen.





FOTO: DIETER LEITNER

STABSWACHTMEISTER
CHRISTIAN KICKENWEIZ

1. PRÄSIDENTSTELLVERTRETER DER
UNTEROFFIZIERSGESELLSCHAFT
STEIERMARK

Aufgrund der Altersschichtung kommt es bis zum Jahr 2032 zu etwa 6.000 österreichweiten pensionsbedingten Abgängen im Berufsstand und zu etwa 1.000 Abgängen im Milizstand - hinzukommen die stark ansteigenden Austritte. Diese Abgänge können mit den aktuellen Aufnahmen nicht mehr kompensiert werden!

Der starke Wettbewerb am Arbeitsmarkt, die Diversität und Dynamisierung erschwert die Personalgewinnung und -bindung. Wesentliche Voraussetzungen zur Konkurrenzfähigkeit des Bundesheeres sind gegenwärtig nicht vorhanden (Landesverteidigungsbericht, 2023, S. 51).

Der Bedarf an Nachwuchs in der Einsatzorganisation kann beispielsweise bei Unteroffizieren nur zu rund 55 Prozent gedeckt werden. Dies führt zu einem Verlust an Know-how und zu Kapazitätsengpässen. (Laimer et al., 2021)

Der Besetzungsgrad bei Trupp- und Gruppenkommandanten wird bis zum Jahr 2032 auf 43 Prozent und

Problemfeld Personal Resignation oder Lösung?

die Zahl der „erfahrenen Unteroffiziere“ [sic!] wird mangels Nachwuchs auf unter 75 Prozent sinken - Tendenz stark fallend. Es benötigt pro Jahr einen Zuwachs von 650 Unteroffizieren - aktuell sind es etwa 230 Unteroffiziere. (Landesverteidigungsbericht, 2023, S. 52)

Trends

Sozialer Wandel [insbesondere die Demokratisierung] ist im Militär eine bedeutsame Angelegenheit, weil die gesellschaftlichen Strömungen auch im Heer wirksam werden. Außerdem spielt gleichzeitig die sicherheitspolitische Konstellation eine bedeutende Rolle: „Einsätze im Rahmen internationaler Organisationen, neue Bedrohungsszenarien usw. bedingen ... [für Unteroffiziere] neue Aufgaben, veränderte Organisationsformen, Strukturanpassungen und Transformationsprozesse. Das alles findet nicht zuletzt seinen Niederschlag im Soldatenberuf und in der Identität jedes einzelnen Soldaten“. (Maringer, 2008, S. 15; Mussnig et al., 2020, S. 7)

Motive

Mussnig et al. (2020, S. 505) beschreiben die Demokratisierung als „zunehmende Partizipation und Mitbestimmung der Belegschaft in verschiedenen Unternehmenskontexten ... Beschäftigte wollen mehr Selbstbestimmtheit und Eigenverantwortung wahrnehmen“. Dieser Trend kommt dem verstärkten Wunsch der jüngeren Generation zur Einflussnahme entgegen und ist schlicht erforderlich, um entsprechend der Dynamisierung rasch und kompetent agieren zu können.

Im Bundesheer stimmten laut Trend Radar (2023, S. 6) jedoch etwa 46 Prozent der unter 24-jährigen Bediensteten, dass sie bei wichtigen Fragen nicht oder eher nicht mitbestimmen konnten; für 33 Prozent traf dies auch nur teilweise zu! Kennen Sie das Substantiv „Besprechung“ noch?

Entlohnung

In einer aktuelleren Umfrage zu den Motivationsfaktoren unter der Generation Y, also den Millennials (zwischen 1980 bis 1996 geborenen) Befragten in Österreich zeigte mit 55 Prozent ein höheres Gehalt:

Angenehmes	
Arbeitsumfeld	47 Prozent
Interessanter	
Aufgabenbereich	36 Prozent
Flexible	
Arbeitseinteilung	35 Prozent

(Quelle: Eigene Darstellung in Anlehnung an Statista, 2023 zitiert nach EY, 2022)

Das Trend Radar (2023, S. 7) erhob in der Generation Z (zwischen 1997 bis 2012 geborenen) Befragten im Bundesheer, dass 61 Prozent den Lohn für die erbrachten Leistungen für nicht angemessen halten!

Es braucht daher nicht nur inflationsbereinigte, sondern nachhaltige Löhne und eine flexiblere Bezahlung - beispielsweise eigene Positionen bei Zweit- und Dritttrollenfähigkeiten.

Der Landesverteidigungsbericht spricht von adäquater Entlohnung, Optimierung von Nebengebühren und Zulagen bis zur Gewährung von



sonal: ösungen?

Sach- und Nebenleistungen. Dies bedeutet jedoch auch, dass Bedienstete im Bundesheer leistungsbezogen und nicht aufgrund ihrer Verwendungsgruppe zu belohnen sind. (vgl. Gleichheitsgrundsatz)

Angemerkt sei an dieser Stelle, dass es im Bundesheer noch immer reichlich Stabsunteroffiziers-Arbeitsplätze mit einer Einstufung in der Funktionsgruppe „GL“ gibt. Dies verhindert den Anspruch auf eine Funktionszulage, welche eine Vorrückung bei den Stufen logischerweise unmöglich macht und hat zudem Auswirkungen auf die Beförderungen.

Unser Vorschlag zur Anhebung dieser Arbeitsplätze auf die Funktionsgruppe I wurde bereits vor einem Jahr als opportun bezeichnet - verbessert hat sich bisher jedoch nichts.

Fluktuation

Die Fluktuation ist eine kostspielige Angelegenheit: In Österreich werden die Kosten bei Organisationen mit >1.000 Mitarbeitern im Durchschnitt mit 17.159,- Euro pro Arbeitsplatz beziffert. Führung wird als häufigster Austrittsgrund genannt:

Führung	19 Prozent
Gehalt	18 Prozent
Aufstiegsmöglichkeiten ...	17 Prozent
negative	
Mitarbeitererlebnisse	13 Prozent
Inhalte der Arbeit	11 Prozent
Art der Arbeit	9 Prozent
Sonstige	5 Prozent

(Quelle: Eigene Darstellung in Anlehnung an Statista, 2023 zitiert nach Deloitte Consulting, 2018)

Im Bundesheer wurde dieses Ergebnis bei weitem gesprengt: der Vorgesetzte und das Gehalt waren für jeweils 67 Prozent, die mangelnde Ausrüstung für 66 Prozent der Befragten die Hauptgründe zum Austritt im Jahr 2022 (Bundesministerium für Landesverteidigung, 2023).

Vorgesetzter bedeutet jedoch nicht explizit Offizier - sondern implizit auch Gruppen- und Zugskommandanten. Der Beitrag Führung, im Kontext der Mitarbeiterbindung, meint nach Hays (2023) zudem die Anerkennung von Leistung (73 Prozent), einen fairen Umgang (61 Prozent), dass sich Führungskräfte ausreichend Zeit nehmen (54 Prozent) und ein regelmäßiges (44 Prozent) sowie individuelles (37 Prozent) Feedback durch die Führungskraft.

Das sicherheits- und verteidigungspolitische Meinungsbild (2023) unterstreicht, dass wertschätzende Vorgesetzte (91 Prozent), Anerkennung und Würdigung von erbrachten Leistungen (90 Prozent), gute Bezahlung (89 Prozent) sowie Vereinbarkeit von Beruf und privatem Leben (89 Prozent) die wichtigsten Aspekte bei der Wahl des Arbeitgebers sind.

Wichtigster Bindungsfaktor bleibt nach Hays (2023) die Unternehmenskultur und beginnt bereits beim sogenannten Onboarding-Prozess: Das bedeutet eine zielgerichtete Integration neuer Mitarbeiter und eine stets ungefilterte Informations- und Kommunikationspolitik. Im Bundesheer spricht man hingegen noch immer von Personalverwaltung - als wäre der Mensch eine Ressource oder ein Verbrauchsmaterial. Empfehlenswert ist zur Bindung ein Mentoring und meint eine Beratung und Begleitung der neuen Mitarbeiter bei ihrer Karriere(planung) im Bundesheer.

Aufgrund von Beobachtung und Bewertung, insbesondere von Handlung und Haltung, werden Unteroffiziere

(in Aus- oder Weiterbildung) an der Heeresunteroffiziersakademie durch den Kommandanten der Akademie dem jeweiligen Verband als Mentoren vorgeschlagen - umgesetzt wurde dies in den Verbänden jedoch nicht. Erinnern Sie sich noch, von wem Sie integriert und begleitet worden sind?

Work-Life-Balance

Ich möchte an dieser Stelle noch einen Mythos in unserer Informationsblase aufgreifen: Im Bundesheer ist für viele Mitarbeiter der Generationenwechsel und der damit verbundene Wertewandel die Erklärung aller Probleme, wobei bereits die Generation X (zwischen 1965 und 1979 Geborene) großen Wert auf Status, Aufstiegschancen und Wertschätzung (vgl. Meinungsbild, 2023) legten.

Insbesondere die Generation Z, und zuvor schon die Generation Y, (und danach mit ziemlicher Sicherheit die Generation A), wurde und wird gerne an den Pranger gestellt. Wer hat denn diese Generation(en) [im Bundesheer] sozialisiert? Anstands- und ahnungslos wird der Mantel der Work-Life-Balance über Mitarbeiter gestülpt, wobei das Modell der Work-Life-Balance schon längst ausgedient hat - es wurde durch das Modell der Work-Life-Integration ersetzt und meint (sehr vereinfacht ausgedrückt), dass sich Leben und Arbeit nicht permanent ausbalancieren, sondern integrieren und miteinander verbinden.

Lassen Sie uns die Zukunft gestalten!
Lassen Sie uns an Bewährtem festhalten!
Lassen Sie uns aber auch unangebrachte Verhaltensmuster aufbrechen!

ge.mein.sam /gemeinsam/ Adjektiv

Ihr
Christian Kickenweiz
christian.kickenweiz@uogst.at

Wir würdigen und wertschätzen die außergewöhnlichen Leistungen der Unteroffiziere. Aus der ganzen Steiermark wird aus den Nominierungen ein Unteroffizier ausgezeichnet.

DIE NOMINIERTEN ZUR WAHL ZUM UNTEROFFIZIER DES JAHRES 2023

Die Ehrung des Unteroffiziers des Jahres fand bei der Generalversammlung statt. Als Auszeichnung erhält er den sogenannten Commander's Coin. Diese Medaille ist eine Münze, welche vom Präsidenten der Unteroffiziersgesellschaft Steiermark als Anerkennung für die Art der Erfüllung der Aufgaben verliehen wird.



**Stabswachtmeister
Dominik Hartner**

ist ein sehr gutes Beispiel für Beharrlichkeit, Ausdauer und Motivation. Er hat die Ausbildung zum Bundesheer-Sportausbilder Trainer absolviert. Es ist ihm ein Anliegen diese Kenntnisse und Fähigkeiten, die er als Kernkompetenz eines Soldaten sieht, weiterzugeben. Er ist aktiv im Radsport, Trailrunning, Militärischen Orientierungslauf, Militärischen Skibergsteigen, sowie im Militärischen Skilanglauf und fährt Mountainbike-Marathons in der Eliteklasse. Er erreichte bei Heeresmeisterschaften stets Top-Platzierungen, beispielsweise wurde er Heeresmeister im Orientierungslauf.



**Vizeleutnant
Bernd Kiefer, MSc**

ist ein absolutes Vorbild im Sanitätsdienst. Er hat maßgeblich bei der Implementierung einer neuen Dokumentationssoftware für den Sanitätsdienst im Bundesheer mitgearbeitet, war Nominierter zum Sanitäter des Jahres und absolvierte berufsbegleitend das Masterstudium in „Public Health Care“. Bernd Kiefer ist Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr in Frauenthal und absolvierte die Ausbildung zum Oberbrandinspektor mit Auszeichnung.



**Vizeleutnant
Markus Zinner**

ist bekannt durch seine spektakulären Airt-to-Air-Aufnahmen (Fotos von Flugzeugen fotografiert aus Flugzeugen, Anm.) des Bundesheeres. Er selbst ist abseits des Militärs selbst Pilot und hat eine besondere Affinität zu allen Elementen: Als Luftaufklärer versorgt er das Bundesheer mit Luftbildern - inklusive Qualitätskontrolle, Auslieferung und Flugplanung. Er ist Rettungsschwimmer, Rettungssanitäter, absolvierte berufsbegleitend die Ausbildung zum Fließwasserretter, Einsatztaucher und Bootsführer. Markus Zinner ist zudem Rettungsschwimmlehrer, Sanitätsausbilder und stellvertretender Leiter der Wasserrettung der Einsatzstelle Klopein. Er findet es wichtig einen Beitrag für die Gesellschaft zu leisten.



In der endgültigen Abstimmung fiel die Entscheidung auf **Vzlt Markus Zinner**. Wir gratulieren allen Nominierten auf diesem Wege nochmalig.

WENN DU SCHNELL GEHEN WILLST, DANN GEHE ALLEIN.
WENN DU WEIT GEHEN WILLST, GEHE MIT ANDEREN.

Generalversammlung 2023

BERICHT: RICCARDO SKRINGER
FOTOS: ROBERT GIESSAUF

Mit der Generalversammlung traf sich der Souverän der Unteroffiziersgesellschaft Steiermark (UOGST) am 16. November in der Belgier-Kaserne in Graz.

Unter einer neu strukturierten Tagesordnung lud die UOGST zur diesjährigen Generalversammlung. Wie in den Jahren zuvor begann die Generalversammlung mit dem offiziellen Teil am Vormittag samt Ehrengästen und endete nachmittags mit dem internen Teil. Bereits

vor neun Uhr strömten die ersten aktiven und pensionierten steirischen Unteroffiziere in den Veranstaltungsraum. Unter ihrem Beisein konnten die zahlreichen Ehrengäste begrüßt werden und pünktlich um 9.30 Uhr erfolgte der Startschuss.

Bis zum letzten Platz gefüllt mit Mitgliedern und Ehrengästen samt Fahnenabordnungen erfolgte durch Vzlt Riccardo Skringer, als 2. Präsidentstellvertreter und Kommandant der ausgerückten Truppe die Meldung an den militärischen höchstanwesenden, den Militärkommandanten von Steiermark, Brigadier Heinz Zöllner und den Präsidenten der UOGST, Vzlt Andreas Matausch. Begleitet und immer wieder hervorragend musikalisch umrahmt durch ein Ensemble der Militärmusik Steiermark führte der Moderator und 1. Präsidentstellvertreter StWm Christian Kickenweiz in gewohnt souveräner Art und Weise durch das Programm. Dem Protokoll entsprechend startete die General-



Gedenken an die verstorbenen Mitglieder der Unteroffiziersgesellschaft Steiermark.



Die Grußworte des Partners der UOGST, der Helvetia-Versicherung, überbrachte der Direktor im Außendienst Josef Schweiger.



Gut besucht war die diesjährige Generalversammlung der UOGST Mitte November in der Belgier-Kaserne in Graz.

versammlung mit einem Gedenken an die verstorbenen Mitglieder.

Nach den Grußworten, beginnend mit dem Militärkommandanten und dem Landtagsabgeordneten Mag. Lukas Schnitzer als Vertreter des Landeshauptmannes der Steiermark Mag. Christopher Drexler, schloss der Präsident der UOGST mit seinem Teil der Begrüßung.

Brigadier Heinz Zöllner unterstrich in seiner Rede die Stellung der Unteroffiziere und seine tiefe Verbundenheit mit der UOGST. Neben den aktuellen Themen zur Verteidigungspolitik und seinen Auswirkungen zog er einen Bogen von Anschaffung von Waffen und Gerät über Herausforderungen der Auftragserfüllung bis hin zur brenzligen Personalstruktur. Zum Abschluss erwähnte er sein Bedauern, dass es 2024 zwar zu keinem Großen Gesellschaftsabend der Offiziere kommen wird, jedoch es gelungen ist, mit der UOGST im Schulterschluss den Unteroffiziersball sicher zu stellen. Mit dem Aufruf zum Besuch des 62. Ball der Unteroffiziere schloss er seine Rede.

Mit einer freien Rede von Landtagsabgeordneten Mag. Lukas Schnitzer wurde der Landeshauptmann würdig vertreten. Möglicherweise auch aufgrund seines Bezuges zum Militär (als Absolvent des Militärrealgymnasiums, Anm. d. Red.) ist es ihm gelungen, mit seiner Themensetzung und



Vizeleutnant Andreas Matausch gab einen Überblick über die aktuelle Situation der steirischen Unteroffiziere.



Als militärisch Höchstanzwesenden konnte der steirische Militärkommandant Heinz Zöllner begrüßt werden.



LTAbg. Lukas Schnitzer überbrachte die Grußworte und Glückwünsche des steirischen Landeshauptmannes.



Die Militärmusik Steiermark unter der Leitung von Offiziersstellvertreter Robert Guttmann umrahmte musikalisch die Feierlichkeit.

Wortwahl im Auditorium überaus positiv wahrgenommen zu werden. LTAbg. Schnitzer betonte in seiner Rede die Wichtigkeit der militärischen Standorte in der Steiermark sowie auch die positive Wahrnehmung des Soldaten seitens der Bevölkerung. Abschließend sprach er noch die sehr positive fraktionsübergreifende Zusammenarbeit in Sachen Landesverteidigungspolitik im Landtag an.

Insbesondere die derzeitige problematische Personalsituation und die Tatsache, dass modernes Gerät ohne das nötige Personal nicht ausreicht, sowie der Verlust zahlreicher Unteroffiziersarbeitsplätze durch die neue Struktur waren die Kernelemente der Ansprache des Präsidenten der Unteroffiziersgesellschaft Steiermark. Das Abwandern von hervorragend ausgebildetem Personal macht nicht nur dem Unteroffizierskorps zu schaffen. Begründet mit der teilweise unzureichenden Unternehmenskultur hinsichtlich Wertschätzung über die schlechte Planbarkeit des außerdienstlichen Lebens bis hin zur Einteilung für nichtmilitärische Aufgaben, verlassen nicht nur junge Kameraden das Bundesheer. Mit dem Rückblick der Aktivitäten des Jahres und der Einladung zum Ball der Unteroffiziere am 12. Februar 2024 schloss der Präsident.

Anschließend folgten die Auszeichnungen und Ehrungen sowie die Präsentation vom „Unteroffizier des Jahres 2023“ (siehe Seite 6) unter Anwesenheit weiterer zahlreicher Ehrengäste, darunter des Verteidigungsministers aD Mario Kunasek.



UOG STEIERMARK

Beendet wurde der öffentliche Teil der Generalversammlung mit dem Marsch der UOGST „Herz, Hand und Seele“, dargeboten von der gesamten Militärmusik Steiermark. Es folgte das gemeinsame Mittagessen in Form einer traditionellen Gulaschsuppe.

Großer Dank gilt besonders dem Planungsteam, dem Auf- und Abbauteam der Grazer Pioniere, dem Küchenpersonal der Belgier-Kaserne, Vzlt Mario Freewein als Verantwortlichem des Garnisonskasinos sowie allen, die zum Gelingen der Generalversammlung 2023 beigetragen haben.

Ehrungen und Auszeichnungen

Ehrenzeichen in Silber:

OSTv Karl Unger
OSTv Robert Guttman

Ehrenzeichen in Gold:

AR/OSTv Herwig Szeberenyi
Vizeleutnant iR Franz Jahrer

Verabschiedung in den Ruhestand:

Vzlt iR Gerald Deutsch
OSTv iR Alois Dietrich
Vzlt iR Peter Dujmovics
Vzlt iR Josef Gaber
Vzlt iR Werner Gaich
Vzlt iR Manfred Gelter
Vzlt iR Siegfried Gosch
Vzlt iR Erich Hacker
ADir iR RgR Rudolf Hasenhütl
OOffz iR Walter Hilberger
Vzlt iR Franz Jahrer
Vzlt iR Mario Jakob
Vzlt iR Karl Jegarth
Vzlt iR Franz Kerschbaum
Vzlt iR Walter Mußbacher
Vzlt iR Horst Penz
OSTv iR Erwin Reiterer
Vzlt iR Franz Schuster
Vzlt iR Karl Heinz Silberholz
Vzlt iR Walter Weiss
Vzlt iR Othmar Wohlkönig
Vzlt iR Horst Zach
VB iR Johannes Zeliska





ZWEIGSTELLE STRASS

Gräberbesuch

BERICHT: GERHARD BÄCK
FOTO: ALOIS PISCHLERITSCH

Alle Jahre um Allerheiligen besuchen Soldaten der Garnison Straß die Gräber ihrer verstorbenen Kameraden, um Ihrer zu gedenken. Mittlerweile sind dies in den Bezirken Leibnitz, Deutschlandsberg und Südoststeiermark bereits 64 Gräber auf 18 Friedhöfen. Als Zweigstellenleiter habe ich diese Tradition von meinen Vorgängern übernommen und werde vom Kasernenkommandanten Oberstleutnant Georg Pilz sowie ortskundigen, im Ruhestand befindlichen Unteroffizieren tatkräftig unterstützt. Tot ist nur, wer vergessen wird.



BERICHT/FOTO: THOMAS ASTECKER

Horst Hechl, *Gastwirt, Hotelier, Pionier des Tourismus in Tauplitz und großer Förderer und Unterstützer der UOGST ist im 81. Lebensjahr verstorben. Mit seiner jahrzehntelangen Mitwirkung bei den Schimeisterschaften des Militärkommandos Steiermark verlieren wir einen wertvollen Kameraden und Freund. Bei der Verabschiedung auf dem Dorfplatz in Tauplitz gab ihm auch unser Ehrenpräsident Vzlt iR Herbert Simmer mit weiteren Kameraden die letzte Ehre.*



Die Unteroffiziersgesellschaft Steiermark wünscht Ihnen eine besinnliche Adventzeit, ein friedvolles Weihnachtsfest im Kreise Ihrer Lieben und ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2024!

Impressum

HERAUSGEBER UND MEDIEN-INHABER: Unteroffiziersgesellschaft Steiermark, Straßganger Straße 171,

8052 Graz, E-Mail: kontakt@uogst.at; VERLAGS- UND ERSCHEINUNGORT: Graz; CHEF-REDAKTEUR: Ostv Robert Gießauf, robert.giessauf@uogst.at; REDAKTION: Internet: Vzlt iR Günther Ruck, guenther.ruck@uogst.at; LEKTOREN: Vzlt Dieter Leitner, Vzlt Robert Steßl, Vzlt iR Franz Kerschbaum, Vzlt Thomas Wurzinger; LAYOUT: Ostv Robert Gießauf; DRUCK & VERSAND: Druckhaus Thalerhof GmbH, Gmeingasse 1-3, 8073 Feldkirchen bei Graz, Tel: 316 / 29 61 07, office@druckhaus.at, www.druckhaus.at, REDAKTION, HERAUSGEBER, VERWALTUNGSADRESSE UND POSTANSCHRIFT: Straßganger Straße 171, 8052 Graz; Verlagspostamt: 8052 Graz P.b.b. 02Z033814, Telefon: 0660 / 272 62 29; E-Mail: zeitung@uogst.at; Evidenz u. Adressenverwaltung: 0660 / 217 87 15, mitgliedschaft@uogst.at

SPRACHLICHE GLEICHBEHANDLUNG: Die in dieser Ausgabe verwendeten personenbezogenen Ausdrücke betreffen, soweit dies inhaltlich in Betracht kommt, Frauen und Männer gleichermaßen. HINWEIS: Meinungen und Äußerungen von Autoren müssen nicht unbedingt mit der Meinung der Redaktion bzw. der Unteroffiziersgesellschaft Steiermark übereinstimmen. Zur Meinungsvielfalt und -bildung behält sich die Redaktion das Recht vor, diese Meinungen dennoch abzdrukken. Kürzung und Bearbeitung von Beiträgen und Leserbriefen bleiben vorbehalten. Alle Rechte vorbehalten.



Die steirischen Unteroffiziere freuen sich auf Ihren Besuch beim 62. UO-Ball am 12. Februar 2023 in der Grazer Belgier-Kaserne.

UNTEROFFIZIERSBALL Comeback

BERICHT: **ANDREAS MATAUSCH**
FOTO: **DIETER LEITNER**

Am 12. Februar, traditionell am Rosenmontag, kann nach dann bereits vierjähriger (!) „Durststrecke“ wieder unser gesellschaftliches Großereignis und der Glanzpunkt, der 62. Unteroffiziersball, stattfinden. Wir freuen uns dazu wieder viele Gäste, vor allem aber steirische Unteroffiziere mit ihren Freunden, Angehörigen und Be-

kannten endlich wieder in der Grazer Belgierkaserne begrüßen zu dürfen. Ein glänzender und unterhaltsamer Abend im Zauber der Uniform ist jedenfalls wieder garantiert.

Dieses Mal gibt es allerdings schon eine ganz besondere Herausforderung. Der eigentlich am Faschingsamstag vorgesehene und in Kooperation durchgeführte Große Gesellschaftsabend („Offiziersball“) wird diesmal aus verschiedenen Gründen nicht durchgeführt! Interesse und Mitarbeit sind offenbar verloren gegangen.

Dank der noch intensiveren Zusammenarbeit mit dem Militärkommando Steiermark wird der Unteroffiziersball aber letztlich doch wieder möglich. Auch das Versorgungsregiment 1, Sanitätszentrum Süd und das Heereslogistikzentrum Graz haben ihre Unterstützung zugesagt. Danke an dieser Stelle! Gemeinsam mit vielen Helferinnen und Helfern werden wir den UO-Ball wieder zu einem ganz besonderen Abend werden lassen.



UOG STEIERMARK

Einladung

Ich möchte Sie alle herzlich einladen unseren 62. UO-Ball zu besuchen und gemeinsam einen unterhaltsamen Abend zu verbringen. Dabei werden wir natürlich auch wieder unsere neu ausgemusterten steirischen Wachtmeister herzlich im Unteroffizierskorps willkommen heißen.

Der Reinerlös kommt wie gewohnt unserem Hilfsfonds „Unteroffiziere helfen Unteroffizieren“ zugute.

GEPLANTE SPORT- TERMINE 2024

15. Mai 2024

Tennis Doppel-Turnier in Feldbach

29. Mai 2024

Stocksportturnier in Zeltweg

25. Juni 2024

Beachvolleyballturnier in Feldbach

18. September 2024

Tennis Einzel-Turnier in Bruck/M.

FOLGEN SIE UNS

 [twitter.com/
uogsteiermark](https://twitter.com/uogsteiermark)

 [instagram.com/
uogsteiermark](https://www.instagram.com/uogsteiermark)

 [facebook.com/
uogsteiermark](https://www.facebook.com/uogsteiermark)

 [flickr.com/
uogsteiermark](https://www.flickr.com/uogsteiermark)

 [UOGSteiermark
auf YouTube](https://www.youtube.com/uogsteiermark)

www.uogst.at



Ihr direkter Draht zur
Homepage der UOGST
Scannen und los geht's!

Helvetia Exekutivunfallversicherung

helvetia.at



**Freizeit.
Dienst.
Optimal
versichert.**

Wir beraten Sie gerne.

Helvetia Ganz Privat - die flexible Exekutivunfallversicherung in Frieden und Einsatz.

einfach. klar. helvetia

Ihre Schweizer Versicherung

Josef Schwaiger, MjrdM
Direktor im Außendienst
T +43 (0) 50 222 5523
M +43 (0) 676 607 59 30
josef.schwaiger@helvetia.at

Martin Kupplent
Verkaufsdirektor
T +43 (0) 50 222 5533
M +43 (0) 664 434 32 46
martin.kupplent@helvetia.at

Bernd Fasch-Tauschmann
Exekutivbetreuer
T +43 (0) 50 222 5538
M +43 (0) 664 80474 5538
bernd.fasch-tauschmann@helvetia.at



UNTEROFFIZIERS-
GESELLSCHAFT
STEIERMARK

Unteroffiziersball

der UOG Steiermark

12.02.2024

Rosenmontag

Graz,
Belgierkaserne

Einlass
19.30 Uhr

Beginn
20.30 Uhr

Ende
04.00 Uhr

Karten erhältlich unter
0660 8054 223
0660 8054 278
www.ballderunteroffiziere.at



Musik
esprit.band

Der Reinerlös kommt
unserem Hilfsfonds
zugute!

www.uogst.at

